

Ausfüllhilfe

zum Antrag auf Förderung der Ausbildung zum/zur Berufskraftfahrer/in 2019

Die Formulare zur Antragstellung gliedern sich in die fünf folgenden Vordrucke:

1. Antrag auf Förderung der Ausbildung

2. Kontrollformular (Pflichtanlage)

Nur mit Unterschrift auf dem Kontrollformular ist Ihr Antrag rechtsverbindlich gestellt. Übermitteln Sie das Kontrollformular möglichst gleichzeitig mit Ihrem Antrag über das elektronische Antragsportal, so kann der Antrag beschleunigt bearbeitet werden.

3. Anlage 1 „weitere Auszubildende zu Ziffer 4 des Antrags“

Sollten in einem Antrag die Förderung von mehr als fünf Auszubildenden beantragt werden, nutzen Sie bitte die Anlage 1.

Hinweis: Die Anlage 1 ist nicht zu verwenden, wenn Sie zu einem bereits eingereichten Antrag weitere Auszubildende nachmelden wollen. In diesem Fall ist ein neuer Antrag zu stellen.

4. Anlage 2 „Absichtserklärung“ (Pflichtanlage)

Für jedes beantragte Ausbildungsverhältnis ist eine vollständig ausgefüllte und unterschriebene Absichtserklärung erforderlich.

5. Anlage 3 „Erklärung zur Kumulierung von Zuwendungen für betriebliche Ausbildungsverhältnisse zu Ziffer 5 des Antrags“

Hinweise

Die Antragstellung auf Förderung der Ausbildung von Berufskraftfahrern/innen sowie die Übermittlung des Kontrollformulars, der Anlagen und Nachweise zum Antrag ist ausschließlich auf elektronischem Wege über das elektronische Antragsportal des Bundesamtes auf der Internetseite <https://antrag-gbbmvi.bund.de> möglich.

Eine ausführliche Bedienungsanleitung zum elektronischen Antragsportal können Sie im eService-Portal aufrufen (siehe Rubrik „Kontakt und Bedienungsanleitung“). Weitere Informationen und Hinweise stehen Ihnen auch auf der Internetseite des Bundesamtes unter der Adresse www.bag.bund.de zur Verfügung.

Beispiel

Anhand des folgenden Beispiels ist das Ausfüllen der Vordrucke veranschaulicht:

Das Unternehmen Reinhard Wendel Transport GmbH beschäftigt 60 Mitarbeiter, ist Halter von 10 schweren Nutzfahrzeugen und betreibt gewerblichen Güterverkehr. Die Fahrzeuge waren am Tag der Antragstellung auf das Unternehmen verkehrsrechtlich zugelassen. Es handelt sich um ein mittleres Unternehmen (siehe „Merkblatt zur Definition KMU“).

Das Unternehmen beabsichtigt, zwei Auszubildende einzustellen. Es hat bereits im Jahr 2018 einen Antrag auf Förderung von Ausbildungsmaßnahmen gestellt. Dieser wurde unter dem Geschäftszeichen (Gz.) 8521.2.001/001#001 bearbeitet.

**Antrag
auf Förderung der
Ausbildung
zum/zur Berufskraftfahrer/in
2019**

Bundesamt für Güterverkehr
- Zuwendungsverfahren -

nach der Richtlinie des Bundesministeriums für Verkehr und
digitale Infrastruktur über die Förderung von betrieblichen
Ausbildungsverhältnissen zum Berufskraftfahrer/zur
Berufskraftfahrerin in Unternehmen des Güterkraftverkehrs mit
schweren Nutzfahrzeugen vom 05. Januar 2016
(nachfolgend Richtlinie „Ausbildung“)

Anträge sowie für die Bearbeitung erforderliche Anlagen und das Kontrollformular sind ausschließlich auf elektronischem Wege über das eService-Portal zu übermitteln.
Das Kontrollformular muss unterschrieben auf elektronischem Wege innerhalb von zwei Wochen nach Eingang des elektronischen Antrags beim Bundesamt für Güterverkehr als Bewilligungsbehörde eingehen.
Beachten Sie auch die Ausfüllhilfe zum Antrag im eService-Portal.

**Der Antrag muss bis zum
31. Oktober 2019
beim Bundesamt für Güterverkehr
eingegangen sein.**

Gz.: 8521.2. #XXX

(Bitte angeben, wenn bekannt)

**1. Angaben zum/zur Antragsteller/in
1.1 Antragsteller/in**

Geben Sie - sofern bereits aus den Vorjahren bekannt - das Geschäftszeichen des Bundesamtes für Güterverkehr ohne die Ziffern nach der Raute (#) an.

a) Firmen- oder Unternehmensbezeichnung (lt. Handelsregister)	Reinhard Wendel Transport GmbH
Registergericht	AG Köln
Registernummer	HrB 1234
weiter mit c)	

Ist Ihr Unternehmen **im Handelsregister eingetragen**, geben Sie bitte die vollständige Firmen- oder Unternehmensbezeichnung einschließlich der Rechtsform laut der Handelsregistereintragung ein. Bitte tragen Sie ebenfalls das zuständige Registergericht und die Registernummer ein.

b) Vorname Name (nicht im Handelsregister eingetragene Firmen/Unternehmen)	
weiter mit c)	

Ist Ihr Unternehmen **nicht im Handelsregister eingetragen**, geben Sie bitte den Vornamen und Namen (und falls zutreffend die Geschäftsbezeichnung) an.

c)	
Anschrift (Straße, Hausnummer)	Heinrich-Heine-Str. 123
Postleitzahl	50996
Ort	Köln
weiter mit 1.2)	

Tragen Sie bitte den Unternehmenssitz mit Anschrift, Postleitzahl und Ort ein.

Änderungen von Unternehmensdaten sind umgehend mitzuteilen. Zur Vereinfachung stellt das Bundesamt für Güterverkehr ein entsprechendes Formular „Änderungsmitteilung“ im eService-Portal zur Verfügung.

Bitte wählen Sie aus, ob der Antrag von dem antragstellenden Unternehmen selbst oder einem/einer bevollmächtigten Dritten im eService-Portal eingestellt wird.

1.2 Antragstellung

Die Übermittlung von Schreiben des Bundesamtes für Güterverkehr erfolgt ausschließlich durch das eService-Portal und somit an die Person, die über den Portalzugang verfügt. Geben Sie an, von wem der Antrag im eService-Portal eingestellt wird:

<input checked="" type="checkbox"/>	von dem/der Antragsteller/in selbst oder einer zu dem/der Antragsteller/in gehörigen Person.
weiter mit 1.3	

oder

<input type="checkbox"/>	von dem/der nachfolgend unter Ziffer 1.4 zu benennenden Bevollmächtigten (unternehmensexterne Person), den/die der/die Antragsteller/in zur Abwicklung des durch diesen Antrag eingeleiteten Zuwendungsverfahrens bevollmächtigt hat.
weiter mit 1.4	

1.3 Ansprechpartner/in (Antragsteller/in)

Anrede	<input checked="" type="checkbox"/> Frau <input type="checkbox"/> Herr
Name	Schulze
Vorname	Renate
Telefon	0221/1234567
E-Mail	renate.schulze@wendel-gmbh.de
weiter mit 1.5	

Bei Antragstellung durch das Unternehmen selbst tragen Sie bitte den/die Ansprechpartner/in **aus Ihrem Unternehmen** ein.

Achten Sie insbesondere auf die exakten Angaben von Telefonnummer und E-Mail-Adresse.

1.4 Bevollmächtigung

Die nachfolgende Tabelle ist nur für unternehmensexterne Personen zu nutzen.

Firmenname der/des Bevollmächtigten	
Anrede der/des Bevollmächtigten	<input type="checkbox"/> Frau <input type="checkbox"/> Herr
Name der/des Bevollmächtigten	
Vorname der/des Bevollmächtigten	
Straße, Hausnummer der/des Bevollmächtigten	
Postleitzahl der/des Bevollmächtigten	
Ort der/des Bevollmächtigten	
Telefon der/des Bevollmächtigten	
E-Mail der/des Bevollmächtigten	
weiter mit 1.5	

Bei Antragstellung durch einen/eine Bevollmächtigte/n, tragen Sie bitte den Firmennamen (sofern vorhanden), den Namen und Vornamen sowie die Anschrift und Kontaktdaten des/der Bevollmächtigten ein.

Eine schriftliche Vollmacht ist nur auf Anfrage durch das Bundesamt für Güterverkehr vorzulegen.

Änderungen zum/zur Ansprechpartner/in oder zur Kommunikationsverbindung sind umgehend mitzuteilen. Zur Vereinfachung stellt das Bundesamt für Güterverkehr ein entsprechendes Formular „Änderungsmitteilung“ im eService-Portal zur Verfügung.

Bitte erfassen Sie die korrekte und vollständige deutsche Bankverbindung des antragstellenden Unternehmens. IBAN und BIC sind ohne Leerzeichen einzutragen. Änderungen der Bankverbindung sind in Ihrem eigenen Interesse umgehend mitzuteilen. Zur Vereinfachung stellt das Bundesamt für Güterverkehr ein entsprechendes Formular „Änderungsmitteilung“ zur Verfügung.

1.5 Bankverbindung (Antragsteller/in)

Kreditinstitut	Musterbank
IBAN	DE40123456780000123456
BIC	MUBADEKIZ12
☞ weiter mit 2.	

2. Angaben zur Zuwendungsberechtigung

Zuwendungsvoraussetzung ist, dass Sie

- entweder gewerblichen Güterkraftverkehr oder Werkverkehr
- und
- Halter oder Eigentümer von mindestens einem Kraftfahrzeug (Kopie der Straßenverkehrsbehörde oder durch Kopie der Fahrzeugpapiere (Kopie) nachgewiesenen mautpflichtigen Schwerefahrzeugs

Als Antragsteller/in betreiben Sie entweder gewerblichen Güterkraftverkehr nach § 1 Abs. 1 GüKG oder Werkverkehr nach § 1 Abs. 2 GüKG. Sofern Sie gewerblichen Güterkraftverkehr betreiben, kreuzen Sie dies bitte entsprechend an und geben die Nummer der Lizenz bzw. Erlaubnisurkunde, die Erteilungsbehörde sowie die Dauer der Gültigkeit an. Sofern Sie Werkverkehr betreiben, kreuzen Sie dies bitte entsprechend an und tragen die zuständige Außenstelle des Bundesamtes für Güterverkehr sowie das Datum der Anmeldung ein. Führen Sie sowohl gewerblichen Güterkraftverkehr als auch Werkverkehr durch, so sind alle Felder entsprechend zu befüllen.

2.1 Nachweis über die Durchführung von Güterkraftverkehr nach § 1 S. v. § 1 Güterkraftverkehrsgesetz (GüKG)

Ich/Wir betreibe/n

gewerblichen Güterkraftverkehr Erteilungsbehörde:

Nummer der Lizenz bzw. Erlaubnisurkunde	unbefristet gültig von		befristet	
			von	bis
D/12345 X	22.09.2014			

und/oder

Werkverkehr.

angemeldet bei folgender Außenstelle des Bundesamtes für Güterverkehr	angemeldet am

☞ weiter mit 2.2

Falls Sie (auch) Werkverkehr betreiben, überprüfen Sie bitte, dass der/die in der Erlaubnis/Lizenz oder der Werkverkehrsdatei eingetragene Berechtigte formal mit den unter Ziffer 1.1 „Antragsteller/in“ gemachten Angaben übereinstimmt. Insbesondere bei Umfirmierung ist die Erlaubnis/Lizenz oder der Eintrag in der Werkverkehrsdatei vor Antragstellung zu berichtigen. Bei Rechtsformwechsel ist im Falle der Durchführung von gewerblichem Güterkraftverkehr vor Antragstellung ein neues Erteilungsverfahren zu durchlaufen.

2.2 Nachweis eines zum Tag der Antragstellung zugelassenen mautpflichtigen schweren Nutzfahrzeugs

Als schwere Nutzfahrzeuge im Sinne der Richtlinie „Ausbildung“ gelten mautpflichtige Kraftfahrzeuge, die für den Güterkraftverkehr bestimmt sind und deren zulässiges Gesamtgewicht mindestens 7,5 Tonnen beträgt (vgl. Nr. 3.1 S. 2 der Richtlinie „Ausbildung“).

Die Halter: Bitte kreuzen Sie an, dass Sie dem Antrag mindestens eine Zulassungsbescheinigung Teil I (Fahrzeugschein) beigefügt haben.

Halter: Sollte der/die Halter/in auf der Zulassungsbescheinigung vom/von der Antragsteller/in abweichen, wird zusätzlich der Nachweis der Eigentümerschaft benötigt.

Eigentümer: Falls der Halter nicht identisch, ist dem Antrag - zusätzlich zum antragstellenden Unternehmens an dem Fahrzeug Zulassungsbescheinigung Teil II (Fahrzeugbrief), einer Urkunde oder vergleichbare geeignete Bestätigungen beizufügen.

Hinweis: Leasingfahrzeuge, Mietfahrzeuge oder gepachtete Fahrzeuge sind nicht förderfähig.

einer der folgenden Unterlagen nachzuweisen:

Zum Nachweis des zum Tag der Antragstellung zugelassenen mautpflichtigen schweren Nutzfahrzeugs ist dem Antrag beigefügt (in elektronischer Kopie):

Zulassungsbescheinigung Teil I (Fahrzeugschein)

zusätzlich der Nachweis der Eigentümerschaft, wenn der/die Halter/in lt. Zulassungsbescheinigung Teil I oder Fahrzeugaufstellung vom/von der Antragsteller/in abweicht.

☞ weiter mit 3.

3. Erklärung zur Einhaltung

3.1 Ich/Wir erfülle/n die Kriterien für kleine und mittlere Unternehmen (KMU):

- a) Mittlere Unternehmen sind
- mit weniger als 250 Beschäftigten und
 - einem Jahresumsatz von höchstens 50 Mio. Euro oder einer Jahresbilanzsumme von höchstens 43 Mio. Euro.
- b) Kleine Unternehmen sind
- mit weniger als 50 beschäftigten Personen und
 - einem Jahresumsatz oder einer Jahresbilanzsumme von höchstens 10 Mio. Euro.

Kreuzen Sie bitte unter Ziffer 3.1 an, ob das antragstellende Unternehmen die Kriterien für kleine und mittlere Unternehmen (KMU) erfüllt. Beachten Sie hierzu das „Merkblatt – Definition KMU“.

Erfüllt Ihr Unternehmen die KMU-Kriterien, sind folgende Angaben unter Ziffer 3.2 erforderlich: Die Gesamtzahl der Beschäftigten im Unternehmen und entweder der Jahresumsatz oder die Bilanzsumme des antragstellenden Unternehmens unter Berücksichtigung ggf. vorhandener Partnerunternehmen bzw. verbundener Unternehmen.

Ja *(☞ Angaben unter 3.2 erforderlich)*

Nein *(☞ weiter mit 4.)*

3.2 Angaben zu den Kriterien für kleine und mittlere Unternehmen (KMU):

Hinweis: Bei der Anzahl der Beschäftigten sowie den Angaben zum Jahresumsatz und zur Bilanzsumme sind ggf. vorhandene Partnerunternehmen und verbundene Unternehmen zu berücksichtigen (siehe KMU-Merkblatt).

Beschäftigte (Gesamtzahl der im Unternehmen beschäftigten Personen i. S. v. § 7 Abs. 1 SGB IV)	Jahresumsatz (in Euro)	Bilanzsumme (in Euro)
60	1.500.000,00	1.250.000,00

☞ weiter mit 4.

¹ gemäß Anhang I der Allgemeinen Gruppenfreistellungsverordnung [Verordnung (EU) Nr. 651/2014 der Kommission vom 17. Juni 2014]

Erfassen Sie bitte alle geforderten Angaben zu dem/den beantragten Ausbildungsverhältnis/en. Die Angaben müssen mit denen in der/den beigefügten Absichtserklärung/en (Pflichtanlage/n) übereinstimmen.
Um mehr als fünf Auszubildende anzugeben, nutzen Sie bitte die Anlage 1 zum Antrag.

4. Angaben zu Fördermaßnahmen

lfd. Nr.	Auszubildende/r (Vorname, Name, Anschrift)	Geburtsdatum (TT.MM.JJJJ)	voraussichtlicher Beginn ² (TT.MM.JJJJ)	voraussichtlicher Abschluss (TT.MM.JJJJ)
1	Benno Maier, Alter Mühlenweg 20, 50679 Köln	21.03.2002	01.09.2019	31.08.2022
2	Bodo Schmidt, Sachsenstr. 12, 53175 Bonn	03.02.2002	01.09.2019	31.08.2022

Hinweis: Der Ausbildungsvertrag darf nicht vor dem Eingang Ihres Antrags beim Bundesamt für Güterverkehr unterschrieben/abgeschlossen werden (Datum der Unterschriftenleistung auf dem Ausbildungsvertrag ist maßgebend). Innerhalb von zwei Monaten ab Bekanntgabe des Zuwendungsbescheides ist das beantragte Ausbildungsverhältnis durch Vorlage einer elektronischen Kopie des Ausbildungsvertrages sowie einer elektronischen Kopie der IHK-Bescheinigung beim Bundesamt nachzuweisen (vgl. Ziffer 6.2.3 der Richtlinie „Ausbildung“).

--	--	--	--	--

Hinweise:
Um weitere Auszubildende anzugeben, benutzen Sie bitte die Anlage 1 zum Antrag.
Mit dem Antrag ist für jeden Auszubildenden eine elektronische Kopie des Ausbildungsvertrages sowie einer elektronischen Kopie der IHK-Bescheinigung beim Bundesamt nachzuweisen (vgl. Nr. 6.1.6.4 der Richtlinie „Ausbildung“).
☞ weiter mit 5.

Kreuzen Sie bitte an, ob das antragstellende Unternehmen für betriebliche Ausbildungsverhältnisse, die Gegenstand dieses Antrags sind, weitere staatliche Beihilfen und Zuschüsse anderer Beihilfegeber erhält.
Nur, wenn Sie für beantragte betriebliche Ausbildungsverhältnisse gleichzeitig von anderen Zuwendungsgebern eine Zuwendung (Beihilfe, Zuschuss etc.) erhalten, füllen Sie bitte die Anlage 3 aus und fügen Sie diese bitte dem Antrag bei.

5. Erklärung zur Kumulierung von Zuwendungen

Ich/Wir beabsichtige/n, Zuwendungen für betriebliche Ausbildungsverhältnisse nach Nummer 5.4 der Richtlinie „Ausbildung“ mit weiteren staatlichen Beihilfen und Zuschüssen anderer Beihilfegeber zu kumulieren:

<input type="checkbox"/> Ja (☞ Angaben in Anlage 3 erforderlich)	<input checked="" type="checkbox"/> Nein (☞ Anlage 3 nicht erforderlich)
---	---

☞ weiter mit 6.

² Die Ausbildung darf nicht vor dem Eingang dieses Antrags beim Bundesamt für Güterverkehr begonnen werden. Als Beginn der Ausbildung wird der Abschluss eines Ausbildungsvertrages gewertet (vgl. Nr. 4 der Richtlinie „Ausbildung“).

Geben Sie bitte an, welche Anlagen dem Antrag beigefügt sind. Die Anlagen sind ebenso wie der Antrag selbst über das eService-Portal zu übermitteln.

Das Übersenden der Anlagen auf dem Postweg, per Telefax oder E-Mail ist nicht zulässig.

Beachten Sie bitte, dass Ihr Antrag nur mit Übermittlung des Kontrollformulars (Pflichtanlage), einem Fahrzeugnachweis (Pflichtanlage) und der/den unterschriebenen Absichtserklärung/en (Pflichtanlage/n) wirksam ist.

6. Anlagen

- Kontrollformular (Pflichtanlage)**
- Fahrzeugnachweis gemäß den Angaben unter Ziffer 2.2 des Antrags (Pflichtanlage) in Form von**
 - der Zulassungsbescheinigung Teil I (Fahrzeugschein)**
 - zusätzlich dem Eigentumsnachweis**
- Anlage 1 „weitere Auszubildende“ zu Ziffer 4 des Antrags**
- Anlage 2 „Absichtserklärung“ (Pflichtanlage)**
- Anlage 3 „Erklärung zur Kumulierung von Zuwendungen für betriebliche Ausbildungsverhältnisse“ zu Ziffer 5 des Antrags**

Sämtliche Angaben sind subventionserhebliche Tatsachen im Sinne des § 264 Strafgesetzbuch (StGB) und Verstöße sind strafbewährt. Lesen Sie die Erklärungen daher sorgfältig durch. Diese sind zu beachten und einzuhalten.

7. Erklärungen des antragstellenden Unternehmens

7.1 Erklärung zur Finanzierung (keine Doppelförderung)

Ich/Wir erkläre/n, dass dem antragstellenden Unternehmen keine weiteren staatlichen Beihilfen und Zuschüsse für beantragte Maßnahmen ausgezahlt wurden bzw. diese weder beantragt wurden noch beantragt werden (keine Kumulierung/keine Doppelförderung).

7.2 Erklärung zum Vorhabenbeginn

Ich versichere/Wir versichern, mit der/den Fördermaßnahme/n nicht vor Antragstellung begonnen und auch noch keinen Ausbildungsvertrag abgeschlossen zu haben. Der Beginn des Vorhabens vor Bewilligung der Zuwendung geschieht auf mein/unser eigenes Finanzrisiko.

7.3 Erklärung zum Ausbildungsbetrieb

Ich/Wir erkläre/n, ein anerkannter Ausbildungsbetrieb nach den Bestimmungen der zuständigen Stelle gemäß Berufsbildungsgesetz (BBiG) zu sein.

7.4 Weitere Erklärungen

Ich/Wir erkläre/n,

- die Verordnung (EU) Nr. 651/2014 der Kommission vom 17. Juni 2014 zur Feststellung der Vereinbarkeit bestimmter Gruppen von Beihilfen mit dem Binnenmarkt in Anwendung der Artikel 107 und 108 des Vertrages über die Arbeitsweise der Europäischen Union zur Kenntnis genommen zu haben und als verbindlich anzuerkennen;
- die Richtlinie über die Förderung von betrieblichen Ausbildungsverhältnissen zum Berufskraftfahrer/zur Berufskraftfahrerin in Unternehmen des Güterkraftverkehrs mit schweren Nutzfahrzeugen vom 05. Januar 2016 zur Kenntnis genommen zu haben und als verbindlich anzuerkennen;
- die Hinweise und Informationen auf der Internetseite des Bundesamtes für Güterverkehr zur Kenntnis genommen zu haben;
- das Merkblatt zur KMU-Definition der EU-Kommission zur Kenntnis genommen zu haben und dass mir/uns die Voraussetzungen für die Einhaltung der KMU-Definition bekannt sind;
- die Zahlungen nicht eingestellt zu haben und dass über mein/unser Vermögen kein Insolvenzverfahren unmittelbar bevorsteht, beantragt oder eröffnet ist bzw. keine Vermögensauskunft nach § 802 c Zivilprozessordnung (ZPO) oder § 284 Abgabenordnung (AO) abgegeben wurde bzw. keine Verpflichtung zu deren Abgabe besteht;
- dass es sich bei dem antragstellenden Unternehmen nicht um ein Unternehmen in Schwierigkeiten handelt [vgl. Art. 1 Abs. 4 lit. c) i. V. m. Art. 2 Abs. 18 VO (EU) Nr. 651/2014 vom 25.06.2014];

(...)

Mit Ihrer Unterschrift auf dem Kontrollformular zu diesem Antrag willigen Sie ein, dass das Bundesamt für Güterverkehr Ihre darin enthaltenen personenbezogenen Daten verarbeitet, soweit dies zum Zweck der Antragsbearbeitung erforderlich ist.

Sie können diese Einwilligung jederzeit gegenüber der verantwortlichen Stelle widerrufen. In diesem Fall ist dem Bundesamt für Güterverkehr allerdings eine Weiterbearbeitung Ihres Antrags nicht mehr möglich.

Bei Fragen speziell zum Datenschutz einschließlich Ihrer Rechte als betroffene Person können Sie über folgende E-Mail-Adresse Kontakt mit uns aufnehmen: <mailto:datenschutz@bag.bund.de>. Detailliertere Informationen hierzu finden Sie auch auf der Internetseite des Bundesamtes für Güterverkehr www.bag.bund.de.

➔ weiter mit 8.

8. Unterschrift

Die Unterschrift für diesen Antrag ist auf dem Kontrollformular zu leisten, das im eService-Portal zum Download zur Verfügung steht.

Das unterschriebene und mit Firmenstempel versehene Kontrollformular ist über das eService-Portal an die Bewilligungsbehörde zu übermitteln.

Hinweis: Nur mit Unterschrift auf dem Kontrollformular ist Ihr Antrag rechtsverbindlich gestellt.

Das unterschriebene und mit Firmenstempel versehene Kontrollformular ist möglichst gleichzeitig mit dem Antrag zu übermitteln, so kann der Antrag beschleunigt bearbeitet werden. Spätestens innerhalb von zwei Wochen nach Übermittlung des Antrags ist das Kontrollformular zu übermitteln.

Anlage 2
zum Antrag auf Förderung der Ausbildung 2019
„Absichtserklärung“

Gz.: 8521.2. #XXX
(Bitte angeben, wenn bekannt)

a) Firmen- oder Unternehmensbezeichnung (lt. Handelsregister)	Reinhard Wendel Transport GmbH
b) Vorname Name (nicht im Handelsregister eingetragene Firmen/Unternehmen)	

Die Absichtserklärung ist eine Pflichtanlage. Für jedes Ausbildungsverhältnis, welches im Antrag aufgeführt wurde, ist dem Antrag eine **vollständig** ausgefüllte Absichtserklärung beizufügen.
(Hinweis zum Bsp.: Die Absichtserklärung für den 2. Auszubildenden wurde nicht abgebildet)

Bei Fehlen der Absichtserklärung oder dem Fehlen von Angaben in der Absichtserklärung ist der Antrag unvollständig.

Absichtserklärung

Es ist beabsichtigt, mit der/dem nachfolgend namentlich benannten Auszubildenden zu lfd. Nr. 1 unter Ziffer 4 des Antrags auf Förderung der Ausbildung, Förderperiode 2019, ein Ausbildungsverhältnis einzugehen:

Anrede Herr Frau

Vor- und Zuname Benno Maier

Anschrift (Straße, PLZ, Ort) Alter Mühlenweg 2, 50679 Köln

Geburtsdatum 21.03.2002

voraussichtlicher Beginn¹ 01.09.2019
(TT.MM.JJJJ)

voraussichtlicher Abschluss 31.08.2022
(TT.MM.JJJJ)

 *Signature* 

Unterschriften:

 *Signature*

Unterschrift der Antragstellerin/des Antragstellers
oder der/des gesetzlichen Vertreterin/Vertreters
oder der/des Bevollmächtigten
(und ggf. Firmenstempel)

Unterschrift der/des Auszubildenden
oder der/des gesetzlichen Vertreterin/Vertreters

Köln, 14.01.2019
Ort, Datum

Köln, 14.01.2019
Ort, Datum

Um weitere Maßnahmen anzugeben, benutzen Sie dieses Formular bitte mehrfach.

¹ Die Ausbildung darf nicht vor dem Eingang dieses Antrags beim Bundesamt für Güterverkehr als Bewilligungsbehörde begonnen werden. Als Beginn der Ausbildung wird der Abschluss eines Ausbildungsvertrages gewertet (vgl. Nr. 4 der Richtlinie „Ausbildung“).

Die Absichtserklärung ist mit Ort und Datum, sowie mit Unterschrift und Firmenstempel der Antragstellerin/des Antragstellers **und** der/des Auszubildenden bzw. der/des gesetzlichen Vertreterin/Vertreter zu versehen.
Nur mit **beiden** Unterschriften ist die Absichtserklärung vollständig.

Bei Unterzeichnung des Kontrollformulars durch das Unternehmen selbst sind hier die Angaben zum antragstellenden Unternehmen einzutragen, Erfolgt die Unterzeichnung durch eine/einen Bevollmächtigten sind hier die Angaben des/der Bevollmächtigten einzutragen.

Pflichtanlage

Absender:
Reinhard Wendel Transport GmbH
Heinrich-Heine-Str. 123
50996 Köln
0221/1234567

Gz: 8521.2. 001/001 #XXX (Bitte angeben, wenn bekannt)

Geben Sie - sofern bereits aus den Vorjahren bekannt - das Geschäftszeichen des Bundesamtes für Güterverkehr ohne die Ziffern nach der Raute (#) an.

**Bundesamt für Güterverkehr
- Zuwendungsverfahren -**

Staatliche Förderung der Ausbildung in Unternehmen des Güterkraftverkehrs mit schweren Nutzfahrzeugen - Förderperiode 2019

Kontrollformular zum Antrag

Der elektronische Antrag gilt erst als rechtswirksam und fristgerecht gestellt, wenn das dazugehörige Kontrollformular innerhalb von zwei Wochen nach Antragstellung beim Bundesamt eingeht. Das Kontrollformular ist nach Prüfung der untenstehenden Angaben mit rechtsverbindlicher Unterschrift und mit dem Firmenstempel versehen über das eService-Portal des Bundesamtes für Güterverkehr zu übersenden.

Erklärungen:

Ich/Wir erkläre/n, dass der Antrag auf elektronischem Wege über das eService-Portal von mir/von unserem Unternehmen eingereicht wird/wurde.

Ich versichere/Wir versichern die Richtigkeit der auf elektronischem Wege über das eService-Portal übermittelten Daten.

Mit rechtsverbindlicher Unterschrift bestätige/n ich/wir die Abgabe der im Antrag aufgeführten Erklärungen und mache/n mir/uns diese zu Eigen.

Mir/uns ist bekannt, dass es sich bei den im Antrag gemachten Angaben und abgegebenen Erklärungen um subventionserhebliche Tatsachen im Sinne des § 264 des Strafgesetzbuches handelt.

Köln, 14.01.2019

Ort, Datum

 *Signature* 

Unterschrift der Antragstellerin/des Antragstellers
oder der/des gesetzlichen Vertreterin/Vertreters
oder der/des Bevollmächtigten
(und ggf. Firmenstempel)

Das Kontrollformular ist mit Ort und Datum, sowie Unterschrift und Firmenstempel zu versehen. Nur mit Unterschrift auf dem Kontrollformular ist Ihr Antrag rechtsverbindlich gestellt. Das unterschriebene Kontrollformular ist möglichst mit dem Antrag zu übermitteln, so kann der Antrag beschleunigt bearbeitet werden. Spätestens innerhalb von zwei Wochen nach Übermittlung des Antrags ist das Kontrollformular zu übermitteln.